



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 40. Tunc apprehendit Pilatus Jesum & flagellavit. Joan. 19. Da  
nahm Pilatus Jesum und geisselte ihn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

nun Monarch worden / wird er das Gefäß Moysis und der Natur verwerfen / Gott selbst / von wem das Gefäß gegeben / läugnen die Belohnung im andern Leben / die Hölle / Unsterblichkeit der Seelen / wird er verneinen / dem Graaf / der Heiligkeit wird er Urlaub geben : seinen Character als ein Zeichen seiner Secte / wird er befehlen / daß man in Händen und an der Stirne trage / er wird die Christen also wütend durchnehmen / daß der grössere Theil hievon zu ihm übergehe; nach viertelhalb Jahren wird  
 2 Thes. 2 der Herr Jesus ihn tödten mit dem Geist seines Mundes / und wird ihn zerstören durch die Erscheinung seiner Zukunft. Dis wird seyn die Belohnung der Juden / die dem Antichrist anhangen / daß nemlich auch sie in die Höllen - Gluth gestürzet werden / welche / wan sie Barrabam dem Mörder vor dem Urheber des Lebens nicht begehret / und das Blut Christi über sie zu kommen geruffen hätten / würden sie zweiffels frey diesem Fluch einer so beschwerlichen Bekehrung nicht unterworfen / noch ihr Herz also verhartet seyn / daß sie dem H. Geist allzeit widerstehen.

AA. 7 Auf allen Kräfte last uns Gott danken vor die Erziehung im wahren Glauben / und bitten / damit wir beharren.

Zu lest betrachte / wie das unsinnige Geschrey der Juden: gib uns Barrabam loß / das Herz und Seel Christi durchtrungen mehr dan das Torment und Peine des Creuges. Tröste du ihn mit deinem andächtigen Gebett / sage ab dem Teuffel und übergebe dich ganz und gar zum Knecht deinem Gott und Herrn / Amen.

Pharisäer / Schriftgelehrte

Schürren's Volk zum Bösen an /

Priester selbst seynd verkehrte /

Also lernt man's Böse dan.

Ach! die Sünd der Oberketten

Kan das Volk zur Höl verleyten.

EXHORTATIO 40.

Tunc apprehendit Pilatus Jesum & flagellavit. Joan. 19.

Da nahm Pilatus Jesus und geißelte ihn.

**N**es der Landpfleger sahe / daß er nichts gewinnete bey dem wütenden Volk und Synagog, funde er ein ander Mittel: ich will ihn nicht tödten / sondern geißeln. Emendatum illum dimittam.

Luc. 23 Ich will ihn züchtigen und loslassen. Hier entsethet die Frage / ob Christus zur Erden geworffen nach Manier des Jüdischen Gefäßes:

Deut. 25 prosternent & coram se facient verberari. Wan einer / der gesündiget

diget / der Streichen würdig erachtet / den soll man niederwerffen / und in ihrer Gegenwart schlagen lassen. Ich antworte: Christus seye an einer Säule auff Römer Manier gebunden. Die Säule zeuget es / von welcher Beda also: auff der obersten Plaine des Bergs Sion seynd Münche: Zellen rings um einer grossen Kirch daselbst von den H. Apostelen erbauet / um daß sie daselbst den H. Geist empfangen / auch die H. Mutter Maria gestorben / in dieser Kirch der Ort des Abendmahls gezeiget wird / es ist auch mitten darin zu sehen die marmorne Säule der Geißlung Christi / so weit Beda. Der H. Hier. in Epitaphico Paulæ, und Marianus melden / es werde in S. Praxedis Kirch zu Rom noch ein Stück der Säulen gezeiget.

Hat dan Pilatus allein den Herrn gezeisset? es ist wahrscheinlicher / er habe ihm den ersten Streich gegeben. Beda vermeinet / er habe die ganze Geißelung vollbracht; aber die Pflegere der Provinzen als grosse Herren / werden eine so verwürffliche Sach alleine nicht gethan haben.

Mögt gerne wissen / wie viel Streiche der gezeisset Herr empfangen. Ich antworte: die Juden / wan sie geißelten / pflegten über 40 nicht zu geben. Christus aber ist nur von den Römern gezeisset / und stunde ein ganze Kott zu 666. Mann im Vorhoff. Den Römern ist keine Zahl der Streichen fürgeschrieben: drum werden sie es bey 40. nicht gelassen haben. Einige sagen / es seyen der Geißel-Streichen 5000. gewesen. Der H. Birgitta soll offenbahret seyn / der Herr habe 5475. Wunden bekommen.

Gewiß es muß eine abscheuliche Geißelung gewesen seyn / nach Isaia Weissagung: wir haben ihn geachtet als einen Aufsäbigen. II. 53  
Der H. Vincentius lehret / er seye vom Scheitel bis zur Fußsollen geschlagen / hinzusetzend auß Euseb. und Chrylost. er seye zu erst mit Dörnen / darnach mit Geißeln / zuletzt mit geangelten Ketten geschlagen.

Man zweiffelt / ob die Mutter des Herrn im Haus Pilati bey der Geißelung zugegen gewesen? nach der Offenbahrung Birgittæ redet die allerfeeligste Jungfrau Birgittam also an: instante tempore passionis Filii L. I c. 10  
mei, inimici ejus rapuerunt eum percutientes in maxilla & collo ejus. Ad columnam personaliter exiit vestes suas &c. Zur einstehenden Leydens-Zeit meines Sohns griffen ihn seine Feinde / schlugen ihn auff die Backen und Hals. Bey der Säulen zoge er selbst seine Kleyder auß / packete mit Händen die Säule / woran man sie gebunden. Zum ersten Geißelstreich / weil ich nahe stunde / fiel ich als todt darnieder / nach Erholung sahe ich seinen Leib bis auff die Rippen gezeisset / so daß man die sehen konte; und was noch bitterer ware / da man die Geißeln zurückzoge / machten die Geiß-

Geißeln ihre Furchen im Fleisch: und als mein Sohn ganz blutig und zerrissen stunde / da sprang einer hervor / sagend: ihr sollet nicht tödten einen der noch nicht verurtheilet ist / schnitte die Stricke los.

Das aber Maria durch alle Gelegenheiten der Marter nicht weit vom Sohn gewesen / bewähret Simeon Metaphrastes. Auß obigen Erzählungen lernen wir mit Maria gerne Gesellschaft machen im Leyden: dan wo Leyden ist / da ist Jesus und Maria.

Das Haus Pilati scheinete eine Schau-Bühne gewesen zu seyn: dan man kan sagen / spricht Rupertus / in diesem Hause seye vorgangen ein Spectacul vor der Welt / Engelen und Menschen / gewislich ein Spectacul vor der Welt: dan wer kan begreifen / das der allerschuldigste gezeißelt werde? ein Spectacul vor den Engelen / weil die Engel alle bis im Hoff Pilati sich heraufgegossen um dieses zu sehen. Ein Spectacul vor den Menschen / weil die Geißelung und Leyden Christi niemanden also wie den Menschen nutzen würde. O großes Spectacul! denudatur, alligatur, flagellatur, der Herr wird entblößet! gebunden! gezeißelt! last uns erstlich von der Entblößung reden. Wer ist es / den man blößet? derjenig der den Himmel in Wolcken wicket / die Federn denen Vögeln / den Schaaffen die Wolle / Blätter den Bäumen / Graß den Bergen gibt / der im Schooß seines Vatters von Ewigkeit eingewicket und verborgen lag / der bey Erschaffung der Welt amictus lumine &c. mit Licht bekleidet ware / als mit einem Kleyd / der bey seiner wunderbahrlichsten Einfleischung 9 Monathen mit Jungfräulichem Leib / bey der Geburt mit Luchlein bewicket war / derselbe wird geblößet. Sehet ein Bräutigam der Jungfrauen / ein Freud der Engelen / ein Sohn Maria / so unter die Lilien weidet / wird seiner Kleyder beraubt / dieses darum / damit er deine Blöße / bey gepflogener geilen Lust / abbüße.

Pf. 103

Cant. 2

2 Reg. 6

Michol spottete ihren David also: Wie herrlich ist heut der König Israel worden? er ist geblößet / als wan ein Lotterbub nackend stehet. O Jesu du Sohn Davids! diese Spott-Wort schicken sich recht auff deine Blößung: das aufgelaßene freche Volck hat dich bey deiner Geißelung nicht besser als den ärgesten Lotterbub gehalten. Der Soldaten 666 und die ganze Versammlung der Juden haben dich auff heftigste mit Hohnlachen verschimpffet. Was muß deiner wertheften Mutter das ein Stich im Herzen gewesen seyn / und dir O reinester Jesu! mehr dan alle Streiche / wiewohl auch diese hefftig.

Höre O Jüngling! und höre O Jungfrau! ihr möget besammen oder allein seyn / wan ihr euch leichtfertiger weiß entblößet / den Hals nicht ehr

ehrbahr gnug und andere Theil bedecket / ihr wisset was ihr alsdan thuet /  
 ihr gehet mit Jesu umb wie die Schurren / ziehet ihme ab seinen Mantel /  
 wie Putiphars Weib dem Joseph thate. Dahero / wan ein Lotterbub  
 [besser kan ihn nicht nennen] euch O Jungfrauen zu blößen trachtet / thuet  
 was der keuscheste Joseph / lasset Kleid und Leben im Stich / also seyd ihr  
 nicht bloß der Seelen nach / sondern angethan mit dem Kleid der Gnaden /  
 und hernach der ewigen Glory. Gen. 39

Von Entblößung Susanna und geiler Reizung der zwoeyen Alten Dan. 13  
 Kan hier auch gemeldet werden. Gewißlich Susanna hat lieber sterben  
 wollen als die Vermischung leyden.

O junge Leuthe! wan eine Ansechtung zur unehrbahren Blößung auff  
 euch fällt / gedencet an den Spruch Jobi: Bloß bin ich auß Mut-  
 ter Leib gangen / und bloß werde ich wieder dahin kehren. c. 1  
 Mein Fleisch / je weicher und süßer ich es halte und brühte / desto ärger es  
 sincken wird: tausend Würme werden es nagen / und Gott gebe / daß  
 nicht in der Höllen / Amen.

Jesu Leib und keusche Glieder  
 Werden vor der Schergen-Koff  
 Ganz entblößt / und immer wieder  
 Aufgesetzt zum neuen Spott.  
 Drum O Christ! nur mercke du /  
 Laß kein Sünd der Blößung zu.

#### EXHORTATIO 41.

Apprehendit Jesum & flagellavit. Jois 19.  
 Pilatus ergriffe Jesum und geißelte ihn.

**N**eulicher Bruderschaft habe mich auch dieses Vorpruchs bedie-  
 net/damahlen aber haben wir unsere Gedancken auff die Schimpff-  
 und schmerzliche Entblößung gerichtet / dan 3 grosse Anmerckun-  
 gen werden in Christi Geißlung gefunden: die Blößung / die  
 Bindung / die Geißelung. Erschrecklich ware es / daß ein solcher Herr  
 und dessen Jungfräuliche Glieder geblößet / denen Schurren und Lotterbu-  
 ben zum Spott und Anschauen fürgestellt würden / dan es ist gewiß / wie  
 ein ehrbahrer und züchtiger Mensch vor ein hohen Schmergen hält / wan er  
 ganz geblößet wird: also muß Christo / der die Keusch- und Ehrbarkeit  
 selbstn ware / seine Entkleidung der gröffeste Schmerz gewesen seyn. Es  
 ware aber auch gar grausam die Bindung der Händ und Füßen Jesu an  
 der steinern Säule / welche Bindung wir bey der Figur Samsons ein we-  
 nig nachdencken wollen. D Sam